

Zur Auslieferungsfrage

Autor(en): **Hirschler, Alfred**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

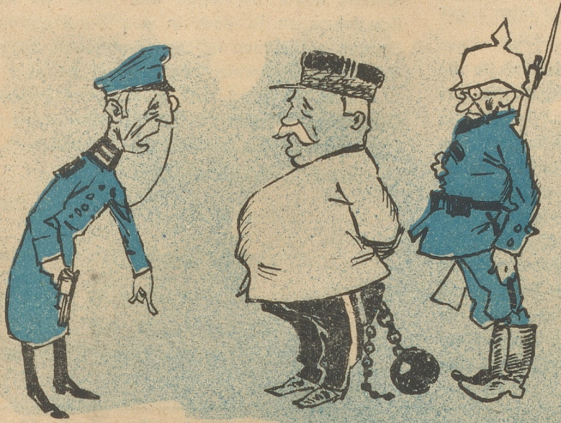
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Auslieferungsfrage

Wie gerechtfertigt das Auslieferungsverlangen der Entente ist, beweist ein deutsches Dokument, das von Kautsky aufgefunden wurde und demnächst in der Times veröffentlicht werden soll. Die Liste stammt aus dem Jahre 1917. Außer den Hauptschuldigen am Kriege, König Peter und König Nikola, hätten noch folgende Personen ausgeliefert werden sollen: (Zeichnung von Hfr. Hirschler, Davao)



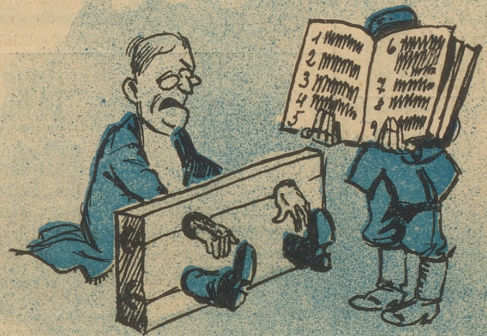
Joffre, der die Unverschämtheit beging, die Marnechlacht zu gewinnen und dadurch den deutschen Kaiser hinderte, triumphierend in Paris einzuziehen.



Außerdem müssen noch 12.536 Engländer ausgeliefert werden, die über das „Gott strafe England“ lachten.



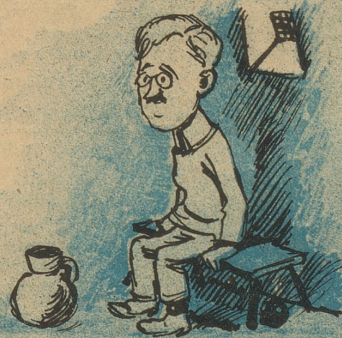
Soch bildete die berühmte Reserve-Armee von einer Million Mann. General Mangin sprengte anlässlich eines Rückzuges französische Schützengräben und betonerte Unterstände und beraubte dadurch die nachfolgenden deutschen Truppen des Schutzes. General Hirschauer, dem Namen nach Deutscher, kämpfte doch verräterischer Weise gegen Deutschland.



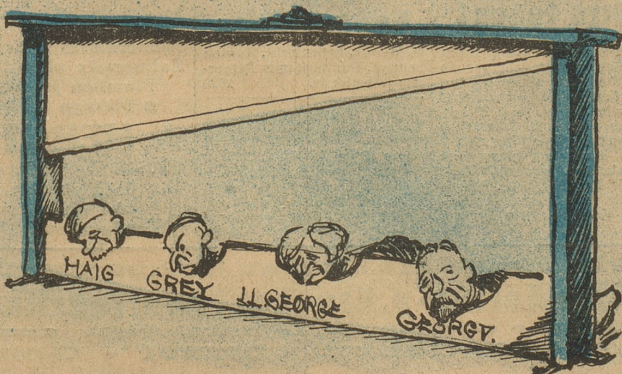
Wilson wird seiner kindischen 14 Punkte wegen in den Block gespannt, muß dauernd seine Paragraphen lesen, wird schließlich ausgestopft und kommt ins Panoptikum.



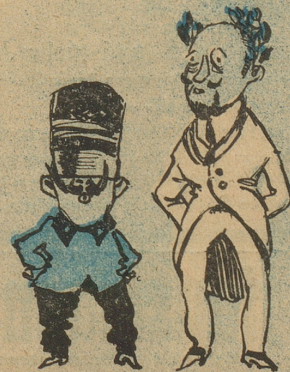
Clemenceau. Dieser Greis entblödete sich nicht, die Franzosen zum Durchhalten aufzureizen. Verschuldete somit hauptsächlich die Niederlage Deutschlands.



König Albert, sowie die Verteidiger von Lüttich, Namur und Antwerpen; weil sie den friedlichen deutschen Durchmarsch unangenehm fänden.



König Georg, Lloyd George usw., sämtliche Admirale und Handelschiffs-Kapitäne werden der gerechten Strafe zugeführt. Sind schuld am Mißlingen des U-bootskrieges.



Endlich König Emanuel, der sich der Entente angeschlossen; ferner d'Annunzio, welcher durch seine perfiden Flugblätter den Kampfwert der österreichischen Truppen bedeutend verminderte.